



Elektrofahrräder
Nur neun Unfälle
mit Pedelecs 2012
Seite 32

Eishockey
EV Füssen gelingt
die Generalprobe
Seite 30



Sie winken dem Rest der Welt: die 400 Schüler, die sich gestern auf einer Wiese bei Erkenbollingen zu einem großen „D“ aufstellten. Foggensee, Königsschlösser und Berge als Hintergrund boten von hier aus gesehen die ideale Kulisse. Fotos: Peter Samer

„D“ heißt helfen mit Spaß

„ABC der Hilfe“ Die Fotografen Ashley Cooper und Filip Cederholm malten für ihr weltweites Hilfsprojekt gestern mit 400 Schulkindern und vielen einheimischen Unterstützern einen Buchstaben in die Landschaft bei Füssen-Erkenbollingen

VON MARKUS RÖCK

Füssen „Wenn man für eine gute Sache unterwegs ist, passieren gute Dinge!“ Ashley Cooper zeigte sich gestern Vormittag begeistert vom großen „D“, das sie gemeinsam mit ihrem Partner Filip Cederholm mit 400 Kindern bei Erkenbollingen für ihr Projekt „ABC Charity“ („ABC der Hilfe“, siehe Infokasten) in die Landschaft „malte“, mit dem Foggensee, den Schwangauer Königsschlössern und den Bergen als Kulisse. Dass sich diese am Morgen noch in Wolken hüllten, trübte ihre Stimmung kein bisschen: „Das gibt eine schöne, dramatische Stim-

mung!“
Was sie aber am meisten in ihrer Zeit in Füssen begeisterte, waren die Leute, betont sie. Ein gutes Dutzend Mitstreiter hatte das Fotografenpaar um sich geschart, die sich für Gottes Lohn in den Dienst der guten Sache stellten. Vom Fotografen Peter Samer, der den Kollegen nicht nur bei der Suche nach einem geeigneten Platz half, über Giuseppe Montuori, der mit „Beppos Eiskutsche“ die Kinder gratis verwöhnte und dafür in einer Nachtschicht von der Sennerei Lehrern gestiftete Milch und Sahne verarbeitete, während „Meister Eder“ Rosinen- und Schokobrotchen stiftete,

bis zu Roberto und Anke Deigo von der „Casa Veda“, die mit Regie führten. „Die beiden haben bei uns eine Pause gemacht und da sind wir ins Gespräch gekommen“, erzählt Roberto Deigo.

In der Schule offene Türen ingerannt

Bei der Grundschule Füssen-Schwangau rannten die beiden Fotografen ebenfalls offene Türen ein. „Wir haben das im Kollegium zur Diskussion gestellt und es gab ein eindeutig positives Votum“, erzählt Konrektor Wolfgang Steurer. Zustimmung fand das Vorhaben auch bei einem Elternabend und so po-

sierten 250 Dritt- und Vierklässler an ihrem Wandertag für das Foto. Weitere Kinder kamen von der Mittelschule und dem Gymnasium in Füssen.

Fürs Foto mussten die Kinder keineswegs stillhalten. Das „V“-Zeichen als Symbol für den Frieden durften sie ebenso zeigen, wie mal zum Auflockern kreuz und quer zur Musik des „Harlem Shake“ durcheinanderlaufen oder sich Bälle zuwerfen. John Arthur Westerdoll betätigte sich dabei nicht nur als Musiker, sondern auch als Animator. „Wir wollen zeigen, das Helfen Spaß machen kann“, sagte Ashley Cooper. Und: „Ein glückli-

ches Kind ist ein glückliches Kind – überall auf der Welt.“ Nicht nur die deutschen Kinder seien begeistert dabei, wenn sie damit etwas Gutes für hungrige Kinder in Afrika tun könnten, auch die südafrikanischen Kinder, mit denen sie das „A“ geformt hatten, habe der Gedanke begeistert, bei etwas Gutem dabei zu sein.

Für die beiden Fotografen heißt es nun, wenn alles wieder aufgeräumt und die Weltpresse über die erfolgreiche Aufnahme des „D“ informiert ist, mit dem Wohnmobil weiterzureisen. Entweder in Kroatien oder in Griechenland wird das „ABC der Hilfe“ dann fortgesetzt.



Filip Cederholm und Ashley Cooper auf der Hebebohle, von der aus sie das D im Bild festhielten.

„ABCharity“

„Das weltweit größte Kunstprojekt für Wohltätigkeit“ nennen die Kanadierin Ashley Cooper und der Schwede Filip Cederholm ihre Aktion „ABCharity“ („ABC der Hilfe“). In insgesamt 26 Ländern formen sie jeweils aus Hunderten Kindern Buchstaben. Sobald das Alphabet komplett ist, können sich Interessierte im Internet ihren (Firmen-)Namen als Fotocollage bestellen. Das dabei und mit Spenden vor Ort eingenommene Geld fließt in ausgewählte Wohlfahrtsprojekte in den beteiligten Ländern. 10 Millionen Dollar für gute Zwecke hat sich das Fotografenpaar als Ziel gesteckt. Seit gestern ist mit dem „D“ von Füssen der vierte Buchstabe im Kasten. Das „A“ war in Südafrika, das „B“ in Namibia und das „C“ in Schweden entstanden. (mar)

Informationen im Internet: peaceloveandphotography.tv

„Voll cool!“ – Wie Kinder das große „D“ erlebten

Felix Schneider (10), Füssen-Weibensee: „Das war echt voll cool! Und schön ist es auch, dass wir so Kindern in Afrika helfen können.“



Felix Schneider

Nikolina Brnić (11), Füssen: „Es war cool, vor allem mit den Bällen spielen hat Spaß gemacht. Dass man unser D später weltweit bestellen kann, ist schon ein bisschen ein komisches Gefühl.“



Nikolina Brnić

Yannick Boost (11), Füssen-Eschach: „Das Schönste war, mit den Bällen zu spielen. Auf jeden Fall war es besser als Schule. Ich habe mir keine großen Gedanken gemacht, was aus dem Foto wird, aber das D für Deutschland darzustellen, ist schon lustig.“



Yannick Boost

Beyza Oyarkilgijil (11) Füssen: „Es war ein schönes Erlebnis, hier dabei zu sein. Jetzt wandern wir noch zu unserer Schule zurück. Es ist auf jeden Fall schön, dass das D, dass so viele Menschen noch sehen werden, ausgerechnet in Füssen gemacht wurde.“



Beyza Oyarkilgijil

Tamara Nikolić (11), Füssen: „Es war schön! So rumzuspielen hat viel Spaß gemacht. Was aus der Aktion wird, darüber hab ich mir noch keine großen Gedanken gemacht.“



Tamara Nikolić

Maja Vojvobić (11), Füssen: „Es war schon voll cool, dass wir mit dem amerikanischen School-Bus hergebracht wurden und jetzt auch noch Eis bekommen. Und die Ashley ist voll nett.“



Maja Vojvobić

„Mit 14 500 Einwohnern die Welt verändern“

Auszeichnung Bei Feierstunde Siegel für faire Stadt überreicht

Füssen Die Stadt Füssen ist jetzt eine Stadt des fairen Handels. Sie wurde offiziell als „Fair Trade Town“ ausgezeichnet. „Wie können wir mit 14 500 Einwohnern die Welt verändern?“ Diese Frage stellte Bürgermeister Paul Iacob. Als klar geworden sei, dass viele Kriterien bereits erfüllt seien, brachte er die Idee in den Stadtrat ein und am 23. Oktober 2012 wurde der Beschluss gefasst, dass sich die Stadt um das Siegel bewirbt – und sie schaffte es innerhalb eines Jahres, dieses zu erreichen.

„My fair Ladys and Gentlemen“, soll in Zukunft die Anrede des Bürgermeisters von Füssen lauten. Damit begann Fair Trade Ehrenbotschafter Manfred Holz seine Rede. Er skizzierte launig den Weg der Idee seit 1992, mit einem Siegel und der damit verbundenen Öffentlich-

keitsarbeit den gerechten Welthandel zu fördern. Viele Zahlen, Daten und Fakten trug er vor, die zeigten, dass in den vergangenen 30 Jahren viel erreicht wurde. Für weltweite soziale und gerechte Produktions-

„Wenn auf der Welt so viel geteilt würde, wie auf Facebook, gäbe es längst keine Armut mehr.“

Manfred Holz, Fair Trade Ehrenbotschafter

und Handelsbedingungen bleibt aber noch viel zu tun.

Bei der Feierstunde im Füssener Klosterhof begrüßte Ursula Renner, vom Verein Eine-Welt-Partnerschaft die Gäste und ihre Kolleginnen von der Steuerungsgruppe, die

das Projekt betreut. Diese Gruppe hatte ein ansprechendes Rahmenprogramm zusammengestellt, das der Ernsthaftigkeit des Themas ebenso entsprach, wie der Freude über den Erhalt der Auszeichnung.

Den Anfang machte Johanna Hennig am Flügel, die auch die anderen musikalischen Einlagen gestaltete. In einer szenischen Darstellung der Theatergruppe von Philomena Kirchner wurde der Zusammenhang klar zwischen den Sklaverezeiten, der modernen Sklaverei mit Billiglöhnen weltweit oder Finanzspekulationen und der wachsenden Hoffnung, dass der Einsatz für gerechte Produktions- und Handelsbedingungen wächst.

Rosalie Nold, die Vorsitzende des Vereins Eine-Welt-Partnerschaft Füssen, der auch der rechtliche Trä-

ger des Weltladens ist, skizzierte in ihrer Rede den Weg von einer Jugendgruppe, die 1992 mit einem Kirchenverkauf begann, hin zu einem aktiven Verein mit 160 Mitgliedern und einem florierenden Weltladen, in dem 60 Ehrenamtliche und

eine teilzeitbeschäftigte Geschäftsführerin in bester Lage der Stadt arbeiten. Große Träume sind damit bereits in Erfüllung gegangen, freute sie sich, und mit dem Siegel „Fairer Stadt“ für Füssen sei ein weiterer Traum wahr geworden. (reh)



Füssen ist jetzt offiziell Fair Trade Stadt. Bei der Übergabe des Siegels waren dabei Fair Trade Ehrenbotschafter Manfred Holz (Zweiter von links), Bürgermeister Paul Iacob (Vierter von links) sowie die Mitglieder der Steuerungsgruppe, die das Projekt betreut (von links) Carmen Settele, Heike Eggenberger, Anke Deigo, Ursula Renner, Dr. Ina Schicker, Christian Möller und Sabine Thilemann. Foto: Georg Rehm

Auf einen Blick

FÜSSEN

Russe und Amerikaner kollidieren an Kreuzung

Ein russischer und ein amerikanischer Tourist sind am Sonntag an der Kreuzung beim Grenztunnel in Füssen mit ihren Autos zusammengestoßen. Laut Polizei wollte der 59 Jahre alte Amerikaner die Straße aus Richtung Füssen-West überqueren und übersah die rote Ampel. Auf der Kreuzung kollidierte er mit dem Auto des vorfahrberechtigten Russen. Der Amerikaner gab an, dass ihn die Sonne geblendet habe und er das Rotlicht deshalb nicht erkannte. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Am Pkw des Russen entstand erheblicher Schaden. Der Amerikaner musste eine Sicherheitsleistung wegen des eingeleiteten Bußgeldverfahrens hinterlegen. (p)

FÜSSEN

Ohne Führerschein unterwegs

Ein 43 Jahre alter Autofahrer ist am Freitagabend in Füssen ohne Führerschein unterwegs gewesen. Das stellte die Polizei nach eigenen Angaben bei einer Kontrolle des Mannes fest. Ihm wurde die Weiterfahrt untersagt. Ein Strafverfahren gegen ihn wird eingeleitet. (p)

FÜSSEN

Faire Woche im Weltladen

Unter dem Motto „Fairer Handel. Faire Chance“ findet eine bundesweite Aktionswoche des fairen Handels statt. Dabei werden laut Mitteilung des Weltladens Füssen Verbraucher eingeladen, fair gehandelte Produkte kennenzulernen. Die Veranstalter wollen die positiven Wirkungen des fairen Handels auf alle Generationen verdeutlichen. Im Füssener Weltladen gibt es am 25. September unter anderem Bio-Bananen aus Ecuador zum Kennenlernpreis. Am 27. September zeigt er um 17.30 Uhr die neue „Fair Fashion“ Alpakamode. Anschließend ist bis 22 Uhr geöffnet. Bis zum 27. September liegen im Weltladen Unterschriftenlisten aus, mit der Forderung an die Bundesregierung, kleingewerbliche ökologische Landwirtschaft in Entwicklungsländern zu stärken. (az)

FÜSSEN

20 Tagesordnungspunkte im Bauausschuss

Eine lange Tagesordnung mit fast 20 Punkten hat der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss der Stadt Füssen in seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 1. Oktober, 17 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Rathauses abzuarbeiten. Es geht unter anderem um einen Fußgängerüberweg an der Uferstraße in Hopfen, den Kreisverkehr an der B 16, Tempo 50 im Moosangerweg sowie die Bebauungspläne Am Sonnenhang Nordost in Hopfen, Moosanger und Weidach Nordost. Bei allen Dreien werden die Stellungnahmen geprüft. Weiter ist die Außenbereichssatzung Oberried-Weibensee Thema im Ausschuss. (az)

FÜSSEN

Stadt sucht Weihnachtsbaum

Die Stadt Füssen sucht einen Weihnachtsbaum. Wer eine zu groß gewordene Tanne oder Fichte im Garten hat und sie loswerden möchte, soll sich melden. Angesprochen sind Bewohner im Stadtgebiet Füssen sowie in den Ortsteilen Hopfen und Weibensee. Der Baum sollte zwischen sechs und 15 Meter hoch sein. Interessierte können sich im Tiefbaumamt unter Telefon (08362) 903-158 oder beim Bauhof, Telefon (08362) 505152, melden. (az)